

Medienmitteilung vom 20. Dezember 2020 zur Verschärfung der Massnahmen vom 18. Dezember 2020

Lockdown ist ein zweiseitiges Schwert für Tanzschulbetriebe

Es ist bezeichnend für die unüberblickbare und einseitige Massnahmenplanung des Bundes, dass sich nicht wenige Akteure in der Tanzschul-Branche einen zweiten Lockdown herbeigewünscht haben. Nun ist es soweit: Der Anspruch auf Corona-Erwerbsersatz steht fest und hilft den Tanzschulbetrieben temporär über die Runden. Doch die Vergangenheit hat gezeigt, dass diese Massnahme nur kurzfristig Erleichterung und keine dauerhafte Stabilisierung dieser in ihren Grundfesten erschütterte Branche bringt und über die wahren Verhältnisse hinwegtäuscht.

Über 40 Prozent der Tanzschulen sehen einer Schliessung entgegen

Eine von der TanzVereinigung Schweiz TVS im Dezember 2020 durchgeführte Umfrage unter den Schweizer Tanzschulen zeigt eine erschreckende Tendenz: Über 40 Prozent der befragten Tanzschulen geben an, es sei "sehr wahrscheinlich" oder "eher wahrscheinlich", dass sie ihren Betrieb wegen der von den Behörden angeordneten Massnahmen schliessen müssen. Es sind vor allem die Klein- und Kleinstbetriebe, welche massiv unter den Restriktionen leiden. Sie schrecken verständlicherweise aufgrund der unsicheren Perspektiven und den unvorhersehbaren regulatorischen Einschränkungen in den kommenden Monaten davor zurück, sich zu verschulden, um länger überleben zu können.

Branche zukunftsfähig machen

Die Tanz-Branche lebt von unzähligen kleinen Akteuren, welche die Schweizer Bevölkerung mit einer beeindruckenden Angebotsvielfalt begeistern und zu gesundheitswirksamer Bewegung motivieren. Mit den jüngsten Massnahmen riskieren die Behörden, dass ein privatwirtschaftlich organisiertes Netz an Tanzanbietern, welches in der Gesundheitsförderung sowie in den Bereichen Bildung und Kultur einen festen Stellenwert einnimmt und über viele Jahre gewachsen ist, stirbt.

Finanzielle Löcher zu stopfen reicht nicht

Um die Tanzschul-Branche vor dem Untergang zu bewahren, braucht es ein Hilfspaket, welches die strukturellen Besonderheiten der Tanzszene berücksichtigt. Es muss folgende Massnahmen beinhalten:

- Konsequente Berücksichtigung von Tanzschulen im Rahmen der **Härtefallregelung** durch die Kantone. Die Umsatzschwelle darf nicht von den Ressourcen der kantonalen Behörden abhängig gemacht werden, sondern muss sich am Bedarf der Branche orientieren. Zudem muss für Klein- und Kleinstbetriebe ein vereinfachtes Verfahren ermöglicht werden.
- Die **A-fonds-perdu-Beiträge** müssen insbesondere für Betriebe, welche mit ihrer Tätigkeit einen Beitrag zur Gesundheitsförderung der Schweizer Bevölkerung leisten, erhöht werden. Ansonsten laufen wir Gefahr, dass das Gesundheitssystem nicht nur kurzfristig überfordert, sondern langfristig massiv belastet wird.
- Um der Verunsicherung zu begegnen und die Stabilisierung der stark betroffenen Tanzschul-Branche nachhaltig zu gewährleisten, müssen **Projektbeiträge für Umstrukturierung und den Wiederaufbau** vorgesehen werden, wie sie auch für Kulturbetriebe in der COVID-19-Kulturverordnung festgehalten sind. Ohne solche zukunftsgerichteten branchenspezifischen Investitionen, wird der Ruin einer Vielzahl von Tanzschulen nur hinausgezögert.

Es darf nicht sein, dass mit Scheuklappen auf die aktuelle epidemiologische Entwicklung geschaut wird und dabei die vielen kleinen Akteure, welche das gesellschaftliche Leben in der Schweiz prägen, aber über keine grosse Lobbyorganisation verfügen, vergessen gehen.

Kontakt für Rückfragen:

Susanne Varisco, Geschäftsleiterin der Tanzvereinigung Schweiz TVS, Haldengutstrasse 23, 8305 Dietlikon, info@tanzvereinigung-schweiz.ch, +41 44 833 67 70

Die **Tanzvereinigung Schweiz TVS** ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Mission darin besteht, die Freude an der Bewegung zu Musik in der Gesellschaft zu verankern und den Zugang zu erleichtern. Mit unseren Aktivitäten tragen wir dazu bei, dass Tanzen als persönlichkeitsfördernde und gesundheitswirksame Aktivität anerkannt wird. Mit der Petition «Ja zu Tanz und Gesundheit unter COVID-19», setzen wir uns aktuell für den Erhalt der sportlichen und kulturellen Vielfalt im Tanz ein. Weitere Informationen unter: www.tanzvereinigung-schweiz.ch.